

## Mitmachen!

Schreib' über Schlechtes, und Gutes wird folgen.

Im Dezember 2005 veröffentlichten wir einen Artikel mit der Überschrift „Ohne Erwachsene ging es manchmal besser“. Anlass war eine Art Hilferuf von Heino Hamel, dem Vorsitzenden der Jugendspruchkammer im Fußballkreis Aachen, der die zunehmende Gewaltbereitschaft anprangerte. Auf dem Fußballplatz durch Spieler, auch schon im Juniorenbereich, neben dem Feld durch Eltern, Betreuer und Trainer – gutes Benehmen wird oft zur Glücksache.

Ralf Klohr war entsetzt nach der Lektüre. Der Jugendleiter des SuS Herzogenrath brachte den Ball ins Rollen, gab den Anstoß für die Fairplay-Liga. Jetzt ist die Jugend am Fußballkreis Aachen mal wieder Vorreiter am Mittelrhein, sogar in Deutschland, und jetzt sind auch die Vereine dieses engagierten Kreises gefordert. Machen Sie mit, unterstützen Sie die Aktivitäten des Jugendausschusses, melden Sie ihre E- und F-Jugend-Teams für die Fairplay-Liga an!

Zweifel? Testen Sie doch erst einmal! Und wenn Sie nicht überzeugt werden, können Sie ihr Team zur Frühjahrsrunde immer noch für den „normalen“ Spielbetrieb anmelden.

Schreib' über Schlechtes, und Gutes wird folgen. Wenn es so einfach wäre, würden wir häufiger so verfahren.

HERIBERT FÖRSTER

## Sportgeflüster

## Tom Moosmeyer

Der bisherige Kapitän der Oberliga-Mannschaft von Alemannia Aachen folgt seinem Trainer **Stefan Emmerling** zum Fußball-Regionalligisten Kickers Emden, wo er laut Internetseite des Klubs „für die kommende Saison verpflichtet“ wurde. Bis gestern Abend hatte der 27-Jährige weder Trainer **Thomas Hengen** noch Obmann **Manfred Werner** darüber informiert. Kein gelungener Abschied vom Tivoli! Hengen hatte am Mittag Emmerling von sich aus kontaktiert und nur so von Moosmeyers Entscheidung erfahren.

## KURZ NOTIERT

## Mountainbike: Lörcks verpasst EM-Titel

RAGAU. Die Extrem-Radsportlerin Christina Lörcks verpasste...



Foto: imago/Eisenhuth

Man muss die Jugend nur machen lassen...

# „Genug geredet. Genug passiert. Wir handeln!“

Im Fußballkreis Aachen können die Jüngsten in einer **Fairplay-Liga** spielen – ohne Schiedsrichter. Diese Aufgabe müssen die Kinder selbst übernehmen. Detlef Knehaus: „Die Teilnehmer müssen von der Sache überzeugt sein.“

VON UNSEREM MITARBEITER  
LARS BREPOLS

**AACHEN.** „Genug geredet. Genug passiert. Wir handeln!“ So heißt der Slogan, den sich der Fußballkreis Aachen für seine neue Fairplay-Liga überlegt hat. Da die Gewaltbereitschaft beim Fußball in den letzten Jahren zugenommen hat, bietet der Kreis seit Anfang März eine Fairplay-Liga für die F-Junioren an. Für die kommende Spielzeit (Anfang August) wird das Angebot auch auf die E-Junioren, die E- und D-Juniorinnen und die Bambini erweitert. „Bislang haben wir überwiegend positive Rückmeldungen erhalten“, begründet Detlef Knehaus, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses Aachen (KJA), warum sich der Fußballkreis dazu entschlossen hat, das Konzept auch auf andere Altersklassen zu übertragen.

Doch was genau ist eine Fairplay-Liga? Vorrangiges Ziel ist es, den Kindern aktiv den Fairplay-Gedanken zu vermitteln. Die Spiele in dieser Liga werden nicht von Schiedsrichtern geleitet, sondern die Kinder müssen diese Funktion selbst übernehmen. Die Regeln im Kinderfußball sind ja auch denkbar einfach: Es gibt „Aus“, „Tor-Aus“, „Foul“ und „Tor“. Fertig! Die Trainer stehen während des Spiels in einer Coachingzone – Seite an Seite – und beobachten

das Spiel. Sie sollen dabei den Kindern den Geist des Fairplay vorleben und vor Spielbeginn gemeinsam vermitteln. Die Zuschauer (Eltern) stehen rund 15 Meter vom Spielfeld entfernt. Der Abstand soll garantieren, dass die Kinder in ihrem Handeln nicht durch das aktive Eingreifen der Eltern gehindert werden. Ganz nach dem Motto: „Anfeuern ja, steuern nein.“

## Ein „Kreuzchen“ setzen

Bis Ende nächster Woche müssen sich die Vereine entscheiden, ob sie an der Liga teilnehmen wollen. Auf dem Meldebogen muss dafür nur ein entsprechendes „Kreuzchen“ gesetzt werden. „Bislang ist die Skepsis noch groß, da der Liga momentan noch der Ruf naheht, dass nur schwächere Teams daran teilnehmen“, erklärt

## Eurode-Cup Sonntag in Pannesheide

► Beim „Eurode-Cup“ für F-Junioren, den am Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr Grenzwacht Pannesheide auf ihrer Platzanlage an der Forensberger Straße ausrichtet, werden sieben deutsche und fünf niederländische Teams nach den Regeln der Fairplay-Liga den Turniersieger ermitteln.

Knehaus, „dabei ist das Leistungsniveau für die kommende Saison noch gar nicht bekannt. Das hängt einzig und allein von den Meldungen ab.“ Auch Ralf Klohr, Jugendleiter beim SuS Herzogenrath und Mit-Initiator der Fairplay-Liga, kann die Zurückhaltung nicht verstehen: „Das ist eine durchweg positive Sache. Probleme gibt es dabei nicht.“ Klohr spricht aus Erfahrung, denn die F-Jugend seines Vereins spielt bereits in der Fairplay-Liga und wird es auch künftig tun. „Im Prinzip wird in der Fairplay-Liga ganz normal Fußball gespielt. Nur die Aggressionen, die meist von außen hereingetragen werden, ersticken dabei im Keim“, verdeutlicht Thorsten Meier, Kreisjugendwart im KJA.

Zunächst sollen die Vereine selber darüber entscheiden, ob sie an der Fairplay-Liga teilnehmen wollen. „Wir versuchen das zunächst auf freiwilliger Basis, denn die Teilnehmer müssen von der Sache überzeugt sein, damit das Ganze auch funktioniert“, verdeutlicht Knehaus. Für Vereine, die bereits ihre Meldung für den „normalen“ Spielbetrieb eingereicht haben, besteht noch die Möglichkeit in die Fairplay-Liga zu wechseln – mit einer Meldung an Gerd Vreidal (Gerd.Vreidal@t-online.de).

► Mehr zum Thema unter:  
[www.fairplay-liga-kreis-aachen.de](http://www.fairplay-liga-kreis-aachen.de)

| Jahrgang                          | Normaliga                          | Fairplay-Liga                                     |
|-----------------------------------|------------------------------------|---|
| B-Junioren<br>1.1.1991-31.12.1992 | <input type="checkbox"/> Normaliga | <input type="checkbox"/> Fairplay-Liga            |
| C-Junioren<br>1.1.1993-31.12.1994 | <input type="checkbox"/> Normaliga | <input type="checkbox"/> Fairplay-Liga            |
| D-Junioren<br>1.1.1995-31.12.1996 | <input type="checkbox"/> Normaliga | <input type="checkbox"/> Fairplay-Liga            |
| E-Junioren<br>1.1.1997-31.12.1998 | <input type="checkbox"/> Normaliga | <input checked="" type="checkbox"/> Fairplay-Liga |
| F-Junioren<br>1.1.1999-31.12.2000 | <input type="checkbox"/> Normaliga | <input checked="" type="checkbox"/> Fairplay-Liga |
| Bambini<br>1.1.2001 und jünger    | <input type="checkbox"/> Normaliga | <input type="checkbox"/> Fairplay-Liga            |

Und hier machen Sie bitte ihr Kreuz! Der Mannschaftsmeldebogen Junioren für die Spielzeit 2007/2008. Foto: Wolfgang Plitzner

## Vier aktuelle Urteile der Jugendspruchkammer

- Aus den Amtlichen Mitteilungen (AM) des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V. Nr. 13/2007 vom 9. Juni 2007:
- Ein Jugendtrainer wird wegen Falschaussage hinsichtlich der Durchführung von Trainingseinheiten, wegen Verstoß gegen ein zuvor ausgesprochenes Tätigkeitsverbot, wegen grober Beleidigung gegenüber dem jugendlichen Schiedsrichter, wegen groben Beleidigungen gegen Vertreter des Fußballkreis Aachen, wegen versuchten Spielabbruchs, wegen Weigerung, den Spielbericht zu unterschreiben und wegen Bedrohung eines Zeugen auf Dauer für jegliche Tätigkeit im Jugendbereich des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes gesperrt.
- Weitere Urteile: Ein C-Juniorenspieler wird wegen tätlichen Angriffs auf einen Gegenspieler und eine Zuschauerin auf die Dauer von drei Monaten gesperrt.
- Ein C-Jugendtrainer erhält ein Tätigkeitsverbot Er wird erst dann wieder zur Jugendbetreuung zugelassen, wenn er einen Lehrgang absolviert hat.
- Ein C-Junioren-Spieler wird wegen Schiedsrichterbeleidigung, Weigerung den Innenraum zu verlassen, versuchten Angriffs auf den Schiedsrichter sowie tätlichen Angriffs auf den Schiedsrichter sowie des Verhaltens während der Verhandlung auf die Dauer von sechs Monaten gesperrt.
- Noch Fragen? (fö)